

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Hoffnung für Poeler Senioren

Wohnanlage für Altenpflege und Betreutes Wohnen wieder im Gespräch – von Jürgen Pump –

Es soll hier nicht die Frage gestellt werden, warum für die Verwirklichung der künftigen Seniorenwohnanlage soviel Stehvermögen verlangt wird. Denn immerhin benötigten die Verhandlungen der Gemeindevertreter mit den Investoren über neun Jahre.

Nun aber gibt es für die Verwirklichung dieses Projektes wieder Hoffnung. Während der Gemeindevertretersitzung am 8.10.2001 stellte Hans-Dieter Schmitter aus Bergisch Gladbach als Investor der NBL Plan-Invest GbR und Architekt Ralf Peters das noch in der Konzeptionsphase befindliche Projekt vor. Bereits vor Jahren gab es von der NBL eine Studie, die nicht zur Ausführung kam. Das neue Projekt ist wie das alte zwischen der Heimelektronik Willbrandt und den Wohnblöcken am Hackelberg geplant. Es soll eine U-förmige Anlage werden, die nach Süden in Richtung Gemeinde-Zentrum mit einer Terrasse geöffnet ist. Die Anlage wird an die Wismarsche Straße im Westen und im Osten an das Pfarrgrundstück grenzen. Im eingeschossigen Teil an der Wismarschen Straße werden Eingang, Verwaltung, Küche und Mehrzweck-Speisesaal, im hinteren dreigeschossigen Bereich (Geländeversatz) die Einzel- und Doppelzimmer zu finden sein. Die Architektur des geplanten Gebäudes soll sich in den Grundzügen an das jetzige Gemeinde-Zentrum anlehnen. So wird der Sockelbereich im Erdgeschoss des Nord- und Ostflügels und der lediglich eingeschossige Westflügel an der Wismarschen Straße eine Klinkervorsatzschale erhalten. Die sonstigen Fassaden werden mit hellem Kratzputz ausgebildet. Die flachgeneigten Pultdächer werden die ursprünglich geplanten Gebäudehöhen reduzieren.

In der Beschlussvorlage sind Ziele angegeben, wie die Schaffung einer Wohnanlage für Senioren, „Wohnen mit Pflege“ sowie ein Therapiezentrum für Senioren und Pflegebedürftige. Ausgelegt ist dieses Projekt für 70 Pflegeplätze.

Überraschend kam von Dieter Schmitter die Aussage, dass die 12 leer stehenden Wohnungen im Gemeinde-Zentrum in die-

ses Projekt mit eingebunden werden sollen. Schmitter war auch bei dem Projekt des Gemeinde-Zentrums als Investor aufgetreten und hat seitdem große Mühe, diese Wohnungen zu vergeben.

Auf die Frage des Bürgervorstehers Joachim Saegerbarth, wie es mit den zu erwartenden Arbeitsplätzen stehe, kamen vom Investor recht schwammige Antworten und er verwies auf den künftigen Betreiber.

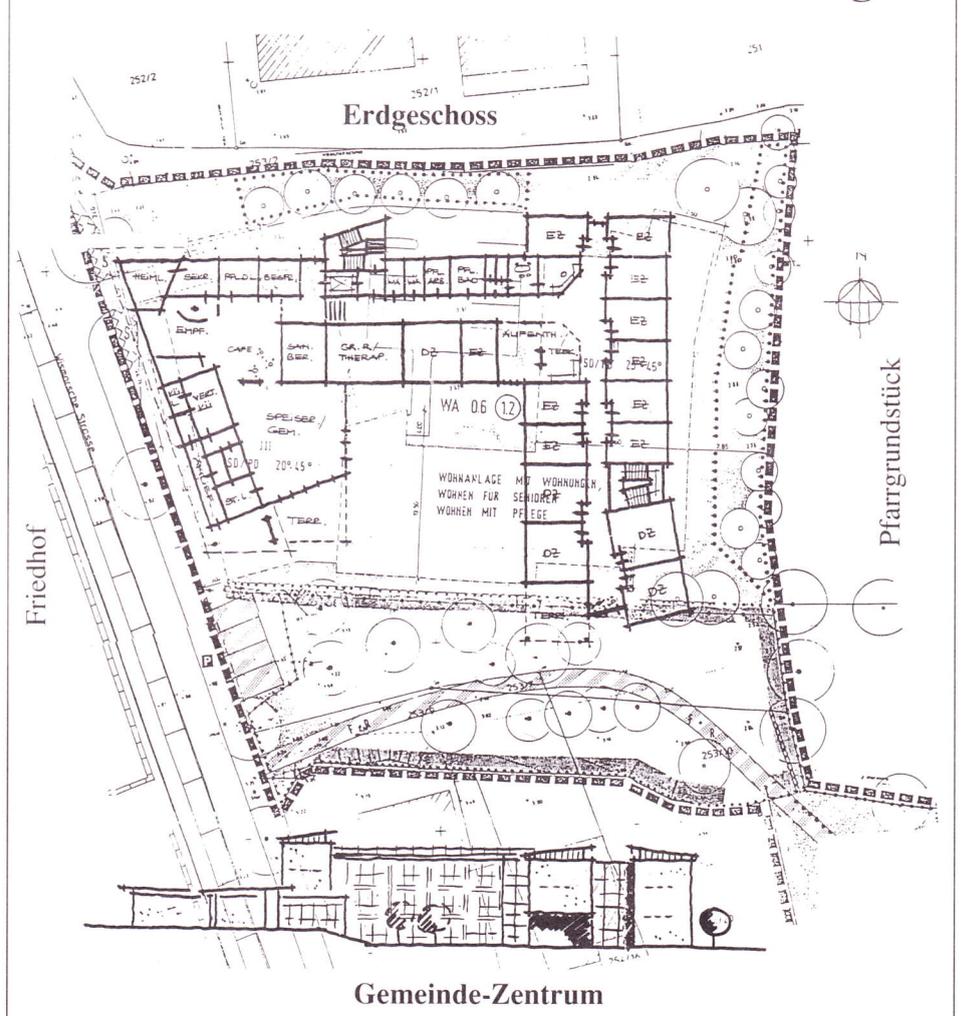
Schließlich war ihm dann doch noch für entstehende Arbeitsplätze die Zahl 45 zu

entlocken; was allerdings über den Daumen gepeilt schien.

Als Betreiber wird die Berliner Becker-Gruppe auftreten. Für den Fall, dass die Pflegeplätze nicht belegt werden, wäre als Ausweg betreutes Wohnen möglich, so Schmitter.

Bei zehn Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen wurde dann schließlich an diesem Abend der Aufstellungsbeschluss für dieses Projekt gefasst.

Neuer Entwurf für Seniorenwohnanlage



⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



ÖFFENTLICHE GV-SITZUNG

Die nächste öffentliche Gemeindevertretersitzung findet am 12. November 2001 um 19.30 Uhr in den Räumen der Gemeindeverwaltung im Gemeinde-Zentrum 13 statt.

„DIE INSEL POEL IN ALTEN ANSICHTEN“ BAND 6

„Die Insel Poel in alten Ansichten“ Band 6 kündigt der Niederländische Verlag „Europäische Bibliothek“ Zaltbommel rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft 2001 an. Auch dieses Mal bietet der Autor dem Leser wieder 76 Abbildungen mit Texten, die Poeler Geschichte dokumentieren. Der Inhalt des Buches offenbart Kenntnisse über Leute, Gebäude und

Landschaften, die selbst für manchen Insulaner Neuigkeitswert haben dürften und er erzählt von dem unverwechselbaren Poeler Menschen, von Fleiß und Marotten, von Schlagfertigkeit und auch Weltgewandtheit trotz geographischer Abgeschiedenheit der Insulaner.

Besonders hervorzuheben ist die erweiterte und tiefgründige textliche Erfassung. Manch ein Alteingesessener wird sich gewiss an längst Vergessenes erinnern können, andere werden erstaunt sein, wie es dazumal auf der Insel zuging. Das Titelbild zeigt eine schöne Postkarte, auf der der Wismarer Fotograf Heinrich (Heiwi) sechs Inselmotive montierte. Heinrich legte den Urlaubern mit dieser Karte gleich „1000 Grüße“ in die Hand, die mit vorgedruckten Angaben zur Ankunft, Unterkunft, Wetter und Stimmung eine gute Werbung für die Insel darstellte.

Das Buch wird auf der Insel Poel wieder im „Malbuch“ und in der „Inselstuw“, sowie in allen Wismarer Buchhandlungen und dem Pressezentrum zu haben sein. Autor: Jürgen Pump

BAUABNAHME

Am 22. Oktober 2001 nahmen Bauleute die neue Brücke an der Fährdorfer Schanze ab.

ACHTUNG GEWERBETREIBENDE DER INSEL POEL

Am Montag, dem 5. November 2001 findet in der Gemeindeverwaltung um 18.30 Uhr eine Hauptausschusssitzung statt. Thema: „Ansiedlung von Gewerbe im Geschäftshaus am Schwarzen Busch“. Eingeladen sind alle interessierten Gewerbetreibenden.

BESUCH AUS LÜBECK

Am 4. Oktober 2001 besuchte eine Gruppe von Jugendlichen und Mitarbeitern des Kinder- und Jugendzentrums Lübeck/Kücknitz anlässlich des Tages der Deutschen Einheit die Insel Poel.

Nach einer Inselrundtour und einem Empfang in der Gemeindeverwaltung besuchten die Gäste auch den Poeler Schülerklub. Im Gespräch stellte man fest, dass es trotz unterschiedlicher materieller Voraussetzungen viele gleichgeartete Probleme gibt. So wird in Lübeck z. B. bei der Betreuung zwischen Kindern und Jugendlichen unterschieden und zeitlich, sogar mit Pause, getrennt. Einig wurde man sich über die weitere Zusammenarbeit und es wurde eine Einladung zu einem Gegenbesuch ausgesprochen.



WER KANN HELFEN

Der Schülerklub Kirchdorf bittet um Spenden von gebrauchten Möbeln und Heimtextilien.

Meldungen bitte im Klub am alten Kirchdorfer Sportplatz oder im Verein „Poeler Leben“ e.V. im Möwenweg (Vietsche Stiftung).

DER POELER FORELLENHOF INFORMIERT

Gemeinsame Darstellung der Poeler Häfen im „Logbuch und Hafentotse Sejlereen“.

Für das Jahr 2002 erscheint erstmalig als Gesamtausgabe das „Logbuch und Hafentotse Sejlereen“ in einer deutsch- und einer dänischsprachigen Ausgabe für die gesamte Ostseeküste.

Die Poeler Häfen werden sich hier als Einheit darstellen.

Alle Gewerbetreibenden der Insel Poel haben im Rahmen dieser Darstellung die Möglichkeit, ihr eigenes Leistungsangebot zu günstigen Inseratsbedingungen zu präsentieren.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte bis zum 15.11.2001 an den POELER FORELLENHOF, Herrn Hanekamp unter Tel. 038425/4200 oder Fax 42011.

JOHANNITER BESUCHTEN DIE INSEL

Zu einem Besuch auf der Insel Poel waren Mitglieder der Johanniter Neuburg mit Gästen aus Kiel. Die Kieler Johanniter-Hilfsgemeinschaft hat nach der Wende die Patenschaft für die Neuburger übernommen. Mit Benefizveranstaltungen und anderen Spendenmöglichkeiten sammeln die Kieler Geld für gute Zwecke und unterstützen dadurch die Arbeit der Johanniter-Unfall-Hilfe Neuburg.

Die Johanniter sind eine der großen Hilfsorganisationen unseres Landes. 1952 gegründet, wurde sie zu einer starken Gemeinschaft, die Ernst macht mit dem Gebot der christlichen Nächstenliebe und überall dort hilft, wo Not am Menschen ist. Die Gemeinschaft leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Menschlichkeit, Fürsorge und Verständnis miteinander.

Die Stippvisite auf Poel begann mit einem Mittagessen im „Schlemmerstübchen“ in Oertzenhof. Im Anschluss ging es dann auf einer Rundfahrt nach Malchow und Gollwitz, zum Schwarzen Busch sowie nach Timendorf. Den Abschluss bildete die Besichtigung der Kirche.

Natürlich kamen die Kieler auch dieses Mal nicht mit leeren Händen. Zwei Schecks in Höhe von jeweils 600,- DM wurden für die Jugendbetreuung der Johanniter und für die Sozialstation überreicht.



Die kleine Reisegruppe der Johanniter versäumte natürlich auch nicht die Besichtigung der Poeler Kirche, die im frühen 13. Jahrhundert erbaut wurde.

AUF HINWEIS DER REDAKTION

Nachdem die Tauchfirma Hinkerohe mit dem Entfernen der alten Spundwände und der alten Jochpfähle an der Poeler Brücke beauftragt war, informierte die Redaktion des „Poeler Inselblattes“ (PIB) den Archäologen Dr. Harald Lübke vom Landesamt für Boden- und Denkmalpflege, um die Restbestände der alten Poeler Holzbrücke zu vermessen und vor allem die Hölzer dendrochronologisch (Altersbestimmung) zu untersuchen.



Die Taucher hatten alle Mühe, diese eisenharten Eichenpfähle mit der Kettensäge zu trennen. Hier ein Teil der durchnummerierten Stücke unterhalb der Brücke bei der Zwischenlagerung.

WEITERSAGEN WEITERSAGEN WEITERSAGEN

Die beliebten „Insel Poel“ – Kalender für das Jahr 2002 mit Fotos von Brigitte Nagel gibt es ab November 2001 im „Haus des Gastes“/Kurverwaltung. Kleinformat mit Fotos 13 x 18, Großformat mit Fotos 20 x 18. Es besteht außerdem die Möglichkeit, sich aus einem sehr reichhaltigen Angebot von Fotos selbst ein Sortiment zusammen zu stellen. Die Fotos liegen im „Haus des Gastes“/Bibliothek zur Auswahl bereit. Die Kalender werden dann von Frau Nagel kurzfristig zur Abholung fertig gestellt.

Öffnungszeiten (persönliche Zusammenstellung):

Mo 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
 Di 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Mi 16.00 bis 18.00 Uhr
 Do 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
 Fr 16.00 bis 18.00 Uhr

10-JÄHRIGES CHORJUBILÄUM AM 10.11.2001

Seit zehn Jahren singen die Frauen vom Poeler Volkschor unter der Leitung von Brigitte Nagel! Das sind zehn Jahre regelmäßige und fleißige Chorarbeit und viele schöne Volkslieder, ein- oder mehrstimmig, ohne bzw. mit Instrumentalbegleitung gesungen.

Obwohl es ein kleiner Chor ist, hat er bei zahlreichen Auftritten vielen Menschen Freude bereitet.

Anlässlich des Jubiläums lädt der Chor am Sonnabend, dem 10.11.2001, alle Freunde, Förderer, Partner und Helfer und alle, die an der Chorarbeit Anteil haben, zu einer kleinen Jubiläumsfeier mit Kuchen und Kaffee um 14.00 bis 16.00 Uhr im Saal der Gaststätte „Zur Insel“ in Kirchdorf herzlich ein.

Am Abend trifft sich dann der Chor mit befreundeten Chören aus Lübow, Dorf Mecklenburg und Bobitz zu einem gemeinsamen Liederabend. Beginn ist um 18.30 Uhr ebenfalls im Saal der Gaststätte „Zur Insel“.

Alle Poeler und Gäste sind herzlich willkommen.

REITERHOF PLATH FEIERTE ERNTEFEST

Gute bäuerliche Tradition pflegt der Reiterhof Plath in Timmendorf mit dem jährlichen Erntefest. Bereits zum fünften Mal zum Tanz unter der Erntekrone hatten die Plath's am 13.10.2001 geladen.

Neu ist, dass sich zuvor die Poeler Landwirte zu einem Kloensnack zusammen fanden, um über Ergebnisse der diesjährigen Ernte zu diskutieren. Für Stimmung sorgte an diesem Abend die einheimische „Country Dance Band“.

TAGUNG NIEDERDEUTSCHER AUTOREN

Der Arbeitskreis Schwerin vom Bund Niederdeutscher Autoren tagte am 27. Oktober 2001 auf der Insel Poel in den Räumen der Kirchdorfer Bibliothek.

Eingeladen hatte das Mitglied des Bundes Jürgen Pump. Schwerpunkt der Tagung war neben der Vorstellung neuer Texte und Buchveröffentlichungen die Vereinfachung der Schreibweise im Plattdeutschen. Hierzu trug Prof. Dr. Wilhelm Simon den Tagungsmitgliedern seine Ideen vor. Anwesend war auch der Vorsitzende des Bundes niederdeutscher Autoren Wolfgang Mahnke, der über die vergangene Vorstandsarbeit berichtete. Auch das Ehrenmitglied August Wulff nahm an dieser Tagung teil; er feierte bereits in diesem Jahr seinen 99. Geburtstag.

SANIERUNG DES MUSEUMS HAT BEGONNEN

Die Aufträge für die einzelnen Gewerke wurden vergeben. Ein weiterer Kostenvoranschlag ist nötig, da die bewilligten Gelder nur für das Erdgeschoss reichen und ein neuer Förderantrag gestellt werden muss.

„MODELLBAU SCHLOSSWALLANLAGE“

Die AB-Maßnahme „Modellbau Schlosswallanlage“ hat bereits im August 2001 begonnen. Der Bürgervorsteher, Joachim Sagegarth, und der Bürgermeister, Dieter Wahls, informierten sich vor Ort in Wismar bei der Qualifizierungs- und Entwicklungsgesellschaft über den Stand der Vorbereitungsarbeiten.

NEUES VON DEN AUSGRABUNGEN VOR POEL

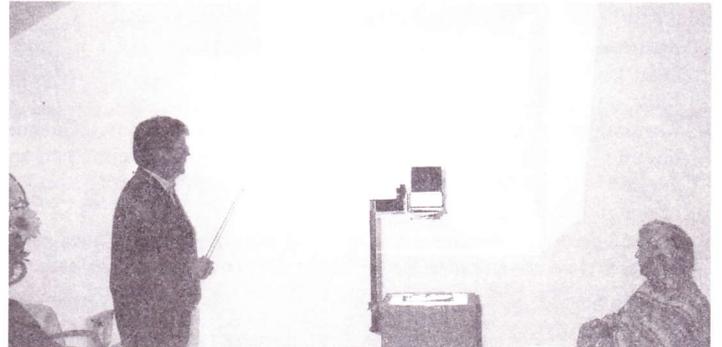
Nicht das erste Mal trug der Unterwasserarchäologe Dr. Harald Lübke in Timmendorf am 9. 10. 2001 die neuesten Erkenntnisse seiner Grabungen von der 6000 Jahre alten Steinzeitsiedlung vor der Timmendorfer Küste vor.

Eingeladen hatte hierzu Klaus Buchholz gemeinsam mit Timmendorfer Einwohnern in die Gaststätte „Zur Poeler Kogge“, zu der etwa 50 Interessierte erschienen waren. Neben bereits Bekanntem, konnte der Wissenschaftler auch viel Neues berichten; so u.a. über eine erst kürzlich entdeckte Grube, die den Archäologen noch einiges Kopfzerbrechen bereitet.

MITGLIEDER DES KREISTAGES TAGTEN AUF POEL

Am 16. Oktober 2001 traf sich der Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft und Verkehr des Kreistages NWM zu seiner 27. Sitzung im Gollwitzer Inselhotel auf Poel. 14 von insgesamt 16 Mitgliedern nahmen an diesem Treffen teil. Erschienen waren auch der Derzernent des Landkreises NWM, Dr. Uhlmann und Frau Brand vom Sachgebiet Tourismus. Als Gast war außerdem der Kurdirektor der Insel, Markus Frick, geladen, der die Anwesenden über die Tourismusedwicklung auf der Insel Poel informierte. Zuvor hatte Bürgermeister Dieter Wahls als Kreistagsmitglied und Mitglied des Ausschusses über die Struktur und Entwicklung der Gemeinde Insel Poel gesprochen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der Entwicklungsstand des Verkehrsverbundes. Hierzu hatte der Vorsitzende des Ausschusses, Wilms, den Geschäftsführer der Busbetriebe Wismar GmbH und stellvertretenden Vorsitzenden der Verkehrsgemeinschaft Westmecklenburg, Post, geladen.



Bürgermeister Dieter Wahls bei seiner Repräsentation im Gollwitzer Inselhotel über die Struktur und Entwicklung Poel's.

LANDRAT ZU GAST

Der erst kürzlich in sein Amt eingeführte Landrat Erhard Bräunig kam am 26. September 2001 zu einer kurzen Stippvisite in die Gemeindeverwaltung Insel Poel. Hier mit Bürgermeister Dieter Wahls (r.) und Bürgervorsteher Joachim Sagegarth (m.).

Fotos: Jürgen Pump



Ein herzliches Dankeschön möchte ich
allen sagen, die mich zu meinem

50. Geburtstag

mit so vielen Blumen, Glückwünschen und Geschenken
überraschten.

Besonderer Dank an alle Verwandten, Freunde und
Nachbarn, den Fußballern und dem Vorstand des
Poeler SV sowie Torsten mit dem Team des
Sportlerheimes und Heiko für die tolle Feier.

Poel, Oktober 2001

Wilfried Struck



Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Für das ca. 1,29 ha große Gebiet der Ferienresidenz Steinhagen (Gut Wangern), umfassend die Flurstücke 37; 42; 43; 44 und 45 in der Flur 1 der Gemarkung Weitendorf, soll gemäß § 2 Abs. 1 BauGB der Bebauungsplan Nr. 16 „Gutspark Wangern“ aufgestellt werden. Die Lage des Plangebietes kann der beigefügten Anlage (Übersichtsplan) entnommen werden.

Es werden folgende Planungsziele verfolgt:

- Sicherung und Ergänzung des baulichen Bestandes unter Berücksichtigung der historischen Gebäude- und Freiraumstrukturen;
- Schaffung der Voraussetzungen für die Ergänzung der vorhandenen Gebäude und Nutzungen sowie Schaffung zusätzlicher Haupt- und Nebengebäude und die Zusammenfassung zu einer wirtschaftlichen Einheit;
- Ausweisung von Sondergebieten, die der Erholung dienen;
- Sicherung der verkehrlichen und sonstigen infrastrukturellen Erschließung bestehender und zukünftiger Gebäude und Nutzungen auf den Baugrundstücken;
- Regelungen zur Gestaltung baulicher Anlagen, die sich durch Gebäude- und Dachformen, die Gestaltung von Wegen und Freiräumen an den Merkmalen des Standortes und des Orts- und Landschaftsbildes orientieren sollen;
- Aufzeigen der notwendigen Flächen und/oder Maßnahmen zum Ausgleich von zu erwartenden Eingriffen in die Natur und Landschaft.

Kirchdorf, den 22.10.2001

Wahls, Bürgermeister

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 17 „Abrundung der Ortslage Timmendorf“

1. Für das rd. 0,7 ha große Gebiet in der Gemeinde Insel Poel, Ortslage Timmendorf-Dorf, umfassend die Flurstücke 59/1 (teilw.); 62/4; 63; 64; 65/1 und 65/2 (teilw.), im Süden begrenzt durch die Ackerflächen auf den Flurstücken 71/2 und 72, im Osten durch den Weg von Timmendorf nach Hinterwangern, im Norden durch die Flurstücke 59/1 (teilw.); 62/4; 63; 64, 65/1 und 65/2 (teilw.) und im Westen durch den Feldweg entlang des Flurstücks 67/2 soll der Bebauungsplan aufgestellt werden

Die Grundstückseigentümer der privaten Flächen beabsichtigen die Errichtung von insgesamt 4 bis 5 Wohngebäuden in offener Bauweise. Die Eigentümer der privaten Flächen werden vertreten durch Herrn Martin Plath, Timmendorf 8, 23999 Insel Poel. Die Lage des Plangebietes ist der Übersichtskarte zu entnehmen. Die Übersichtskarte ist Bestandteil des Beschlusses.

2. Es werden folgende Planungsziele verfolgt: Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes gemäß § 4 BauNVO zur Schaffung von Baurecht für die Errichtung von insgesamt 4 bis 5 Wohngebäuden. Da diese Absicht teilweise dem im Entwurf vorliegenden Flächennutzungsplan widerspricht, ist dieser um die sich aus dem Bebauungsplan ergebenden Darstellungen zu ergänzen.
3. Die Kosten des Bebauungsplanverfahrens werden von den privaten Grundstückseigentümern getragen. Dazu ist zwischen der Gemeinde und den Grundstückseigentümern ein städtebaulicher Vertrag zu schließen.

Kirchdorf, den 22.10.2001

Wahls, Bürgermeister

Lohnsteuerkarten 2002

1. Die Lohnsteuerkarten 2002 sind bis zum 31.10.2001 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei der für ihn zuständigen Meldebehörde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2002 zu Beginn des Kalenderjahres 2002 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2002 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2002 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.
6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahren
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z. B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann)
 - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen
 - e) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnliche Belastungen
 - f) Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums nach § 10 e EStG usw. sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.
9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z. B. zur Steuerklasse und zum Kirchensteuerabzug) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei der Meldebehörde einzureichen.
10. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf das gleichzeitig mit den Lohnsteuerkarten ausgehändigte Informationsheft „Lohnsteuer 2002“ hingewiesen.
11. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2002 sind an die Meldebehörde zurückzusenden, die die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Betr.: Genehmigung des Bebauungsplanes Nr. 15

„Hotel und Ferienhausbebauung am Schwarzen Busch“

Der von der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel in der Sitzung am 09.04.2001 als Satzung beschlossene Bebauungsplan Nr. 15 „Hotel und Ferienhausbebauung am Schwarzen Busch“, begrenzt im Norden durch den Weg entlang der Düne, im Osten durch landwirtschaftliche Flächen und die Sport- und Spielfläche der Kurklinik, im Süden durch das Kurklinikgelände und im Westen durch die Gemeindestraße zum Schwarzen Busch, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde mit Bescheid des Ministeriums für Arbeit und Bau Mecklenburg-Vorpommern vom 17.07.2001 gemäß § 10 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit nach § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht. Der Bebauungsplan Nr. 15 „Hotel und Ferienhausbebauung am Schwarzen Busch“ tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den genehmigten Bebauungsplan und die Begründung dazu ab diesem Tag in der Gemeindeverwaltung Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13 während der Öffnungszeiten: Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr, Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr sowie Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 und 2 BauGB sowie in § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Insel Poel geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Insel Poel geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, dazulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sind Verstöße gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung erlassen worden sind, unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde Insel Poel geltend gemacht worden sind. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend davon stets geltend gemacht werden.

Kirchdorf, den 08.10.2001

Wahls, Bürgermeister

SPUREN

SUCHE



auf der Suche
 9. November - 1. Dezember 2001
 aus Berlin-Charlottenburg mit Matthias Müller

Zu diesem Thema lädt die Adventgemeinde zu insgesamt 14 Vortragssabenden ein. Der Eröffnungsvortrag „Enttäuscht vom Leben?“ beginnt am Freitag, dem 9. November 2001, um 19.30 Uhr in der Adventkapelle in Kirchdorf, Kickelbergstraße 23. Matthias Müller, ein in Berlin tätiger Evangelist und Seelsorger spricht in dieser Reihe über Antworten zu aktuellen Fragen. Seine Vorträge in Berlin – Charlottenburg werden per Satellit an 314 Orte Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie, simultan übersetzt, nach Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden, Portugal, Kroatien, Rumänien, Bulgarien, Russland, Südafrika und Ostafrika übertragen.

Der Theologe ist bis zum 1. Dezember jeweils am Freitag, Sonnabend, Sonntag und Dienstag zu hören. Weitere Themen sind „Erschöpft im Alltag?“, „Verunsichert durch Ereignisse?“, „Betroffen von Leid?“, „Überwältigt vom Neuanfang“, „Entspannt durch Aus-Zeit“, „Überzeugt von Freiheit“. Die mehrwöchige Veranstaltung schließt mit einem Tagesseminar ab.

Matthias Müller (49) stammt aus Naumburg/Saale, ist verheiratet und hat drei erwachsene Söhne. Er war Jugendpastor in der damaligen DDR und absolvierte ein Aufbaustudium in Religionspädagogik in den USA. Mit der Vortragsreihe wendet er sich an Menschen, die innerlich auf der Suche sind und dabei in Richtung Religion und Spiritualität schauen. In einer Zeit des Umbruchs will der Evangelist Mut machen, ohne oberflächliche Antworten zu geben. Themen und Veranstaltungsorte sind auch im Internet unter „www.auf-der-suche.de“ zu finden.

Neue Polizeistrukturen verunsichern

Bädderdienst aber nicht in Frage gestellt

– von Jürgen Pump –

Die angekündigten neuen Polizeistrukturen im Land M-V verunsichern nicht nur die Einwohnerschaft der Insel, sondern auch die Gemeindevertretung befürchtet durch den Abbau der Polizeipräsenz mangelnde Bürgernähe.

In einem Schreiben der Gemeindevertretung an das Innenministerium (Abdruck im PIB 10/2001) wandten sich der Bürgervorsteher Joachim Saegebarth und der Bürgermeister Dieter Wahls an den Innenminister zur Klärung dieses Sachverhalts.

In diesem Schreiben hieß es u. a.:

„Ist nicht durch unsere exponierte Lage als Insel eine stärkere Besetzung als nur durch einen Beamten erforderlich?“

und weiter:

„Sehr geehrter Herr Minister, wir wenden uns mit unseren Sorgen an Sie, weil uns die Sicherheit in unseren Dörfern sehr am Herzen liegt.“

Dieses Schreiben hatte Wirkung. Der Bürgervorsteher und der Bürgermeister erhielten die Möglichkeit einer Aussprache mit dem Innenminister Gottfried Timm am 11.10.2001. In dieser Beratung wurde die neue Polizeistruktur zur Sprache gebracht, in der unverändert vom Innenminister betont wurde, dass ab dem 1.12.2001 die Polizeistation nur noch mit einem Beamten besetzt sein wird. Der Bädderdienst allerdings wird von der Neuregelung nicht betroffen und in bewährter Weise fortgeführt. Nähere Informationen werden in der öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 12.11.2001 zu erfahren sein. Nach einer Einschätzung der Polizeiarbeit des Jahres 2001 durch Polizeihauptkommissars Kalkhorst wird als Gast von der Polizeidirektion Schwerin, Herr Tauchel, über die neue Polizeistruktur sprechen.

Anmerkung der Redaktion:

Auf Grund der veränderten Polizeipräsenz entfällt vorerst der Beitrag „Polizeireport“.

Tja, wenn das so einfach wäre!

Rebecca: „Mama, das Brot schmeckt nicht, es ist nicht frisch!“

Mama: „Aber es gibt viele Kinder, die würden sich über so ein Brot freuen, weil sie gar keines haben!“

Rebecca: „Dann kannst du ja meines nach Afrika schicken!“

Tja, wenn das so einfach wäre. Aber hat sie nicht recht? Wie oft ist das Beste gerade gut genug für uns und alles andere verdirbt?

Die Hilfsorganisation ADRA startet in diesem Jahr eine Aktion „Kinder helfen Kindern“, bei der kleine Päckchen für Kinder in Waisenhäusern in Moldawien, Rumänien, Bulgarien und der Ukraine verschenkt werden. Die Pfadfindergruppe „Sturmvogel Insel Poel“ wird sich an dieser Aktion aktiv beteiligen. Vielleicht hat der eine oder andere Poeler auch eine offene Hand, um mit seinen eigenen Kindern ein Päckchen zu packen und Freude zu teilen, oder mit einer Spende von 5,- DM den Versand zu unterstützen.

Als Ansprechpartnerin steht Christiane Serbe, Tel. 038425/20270, zur Verfügung.

PS.: Wir danken allen Poelern, die mit Sachspenden die Hilfstransporte nach Moldawien unterstützt haben. Es wird in diesem Jahr nochmals ein Transport abgehen. Frau Stolpmann (Tel. 038425/20470) ist gern bereit, Sach- und Kleiderspenden entgegen zu nehmen.

Aufstellungsbeschluss für den Vorhaben bezogenen Bebauungsplan Nr. 9

„Wohnanlage für Senioren und Wohnanlage mit Pflege“

Für das ca. 0,4 ha große Gebiet, welches sich in nördlicher Richtung an das Gemeinde-Zentrum in Kirchdorf anschließt, im Westen begrenzt ist durch die Wismarsche Straße, im Norden durch das Flurstück 253/2, im Osten durch das Pfarrhausgrundstück und im Süden durch die Flurstücke 253/7; 253/9 und 253/10 soll der Vorhaben bezogene Bebauungsplan Nr. 9 aufgestellt werden.

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

Schaffung einer Wohnanlage mit Wohnungen für Senioren

Schaffung einer Wohnanlage für Wohnen mit Pflege

Schaffung eines Therapiezentrums für Senioren und Pflegebedürftige

Kirchdorf, den 22. 10. 2001

Wahls/Bürgermeister

Das Kreisagrarmuseum Dorf Mecklenburg bittet um Mithilfe



Das Kreisagrarmuseum in Dorf Mecklenburg widmet sich nicht nur der Sammlung und Erforschung unserer regionalen Agrargeschichte, sondern aller Bereiche, die unser Leben im ländlichen Raum geprägt haben. Das soll nun um ein bisher nicht aufgearbeitetes Thema ergänzt werden, an das sich bestimmt viele erinnern – ein Bereich aus dem Gebiet Freizeit und Kultur.

Wir möchten herausfinden, wie sich auf dem Gebiet des heutigen Landkreises NWM die „musikalische Freizeit“ seit Mitte 1960 entwickelt hat. Also, was gibt es noch für Erinnerungen und Zeugnisse aus der Zeit, als es noch den „Tanztee“, den Jugendtanz und die ersten Discos gab. Gibt es noch Gegenstände und Belege (Instrumente, Eigenbauverstärker, Noten- und Textsammlungen u. ä.) der Beatgruppen und Combos, die sich ab jener Zeit allorts gründeten? Existieren noch „Schlaghosen“, Miniröcke oder Bühnenbekleidung? Hochinteressant für das Museum sind auch Foto-, Film- und Tonbandaufnahmen.

Was gab es neben den „Nordlichtern“, den „Flamingos“ und den „Vulkanias“ noch so an Amateurtruppen in unserem Kreis?

Wir bitten um Mithilfe bei dieser Forschungsaufgabe. Alle Angaben werden auf Wunsch vertraulich behandelt, Materialien als Leihgaben angesehen. Ziel soll es sein, neben der thematischen Erforschung eine Sonderausstellung und möglicherweise eine Publikation zu erstellen.

Informationen bitte an das Kreisagrarmuseum, 23972 Dorf Mecklenburg, Tel. 03841/7990020 oder/796510, Fax 03841/790114

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung

Falko Hohenseel/Museumsdirektor

„Die Vorzüge von Wasserfahrten zur Insel Poel“

„So wollen wir dem Gast das Gefühl geben, dass man ihn gern sieht“ – von Jürgen Pump –

Was die Poeler Einwohner vor über 50 Jahren bewegte, erfahren wir aus abgelegten Akten. Auch wenn es gewaltig staubt, man liest sich garantiert fest. Schließlich haben wir Zeugnisse vor uns, die Auskunft über die damaligen Probleme auf der Insel geben. Aus heutiger Sicht scheint so Manches als Problemchen dazustehen, bescherte aber der Bevölkerung den wirtschaftlichen Verhältnissen angemessen so kurz nach dem Zweiten Weltkrieg gehörige Kopfschmerzen.

Alles wird heute als Selbstverständlichkeit hingenommen und man fällt aus allen Wolken, wenn aus irgendeinem Grund z. B. der Strom ausbleibt. Dann erst merkt man, wie abhängig wir mit der Unzahl an elektrischen Geräten im Haushalt sind. Hilflos sitzt man dann in den Abendstunden vor dem nicht funktionierenden Fernsehapparat in der kalten Wohnstube herum und leise steigt die Erinnerung auf, wie wir uns bei Kerzenschein oft noch Märchen oder Sagen erzählen ließen. Diese Gabe, oder nennen wir es Sitte, scheint heute vollständig verkümmert und man ist förmlich „sprachlos“.

Doch auch kurz nach dem Krieg empfand man schon solche Stromausfälle nicht gerade als angenehm. So erfahren wir aus einem Schreiben der Gemeindeverwaltung vom 19. Oktober 1949 an die Landeskontrollkommission folgendes:

„Seit einer Woche wird in der Gemeinde Insel Poel erstmalig nach ca. drei Jahren wieder eine Stromsperre eingeführt und zwar erstreckt sich diese Stromsperre auf die Dauer von zwei Stunden in einer Woche von 17.00 bis 19.00 Uhr und in der anderen Woche von 19.00 bis 21.00 Uhr.“

Diese Zeiten sind die denkbar ungünstigsten sowohl für die arbeitende Bevölkerung als auch für die Landwirtschaft. Falls diese Stromabspernung unbedingt erforderlich ist, würde es von allen Seiten begrüßt werden, wenn die Abschaltung während der Tagesstunden durchgeführt würde.“

Es ist durch diese ungünstige Zeit gerade der werktätigen Bevölkerung versagt, sich ihren Feierabend, sei es durch Abhörnung des Rundfunks, Lesen der Tagespresse etc. zu gestalten.“

Das Problem schlechter Straßen kennt man noch aus jüngster Vergangenheit. Obwohl die Verhältnisse während dieser Zeit nicht mit der prekären Situation im Jahre 1948 vergleichbar sind. An Straßen im Innern des Ortes Kirchdorf oder an die Landstraße in Richtung Timmendorf wagte nach dem Zweiten Weltkrieg noch keiner zu denken. Man war genügend mit dem schlechten Zustand der Straßenverbindung Wismar/Insel Poel beschäftigt.

Das erfahren wir aus einem Beschluss der Poeler Gemeindevertretung vom 16. April 1948 im „Haus der Einheit“ (heute Gaststätte „Zur Insel“).

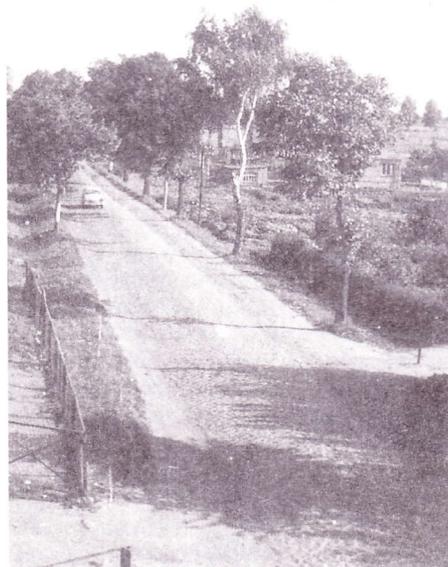
Dort ist nachzulesen:

Die Chaussee Poel – Wismar befindet sich in einem derart schlechten Zustand, dass ein Befahren derselben bald nicht mehr möglich ist und daher dringend eine Reparatur benötigt.“

Die Gemeindevertretung Poel bittet daher den Herrn Landrat, die Dringlichkeit anzuerkennen

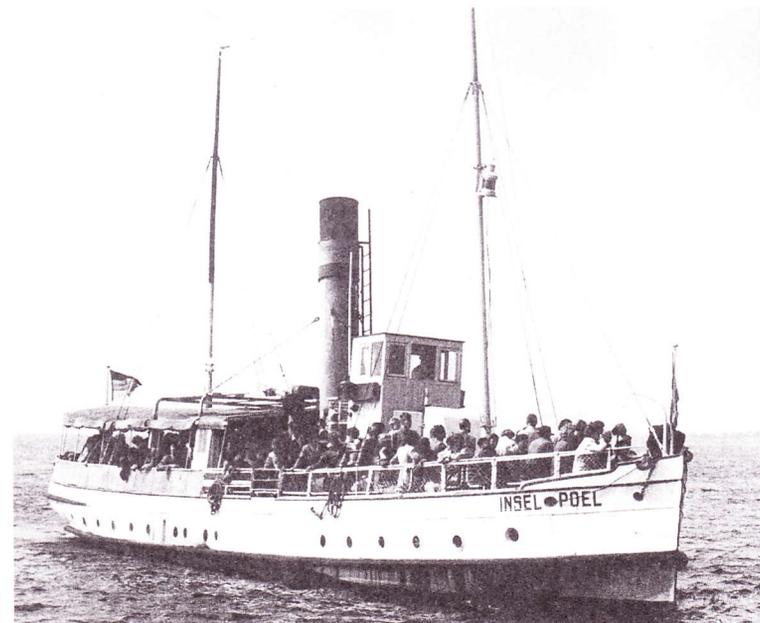
und bei der Landesregierung vorstellig zu werden, damit die Chaussee noch bis zur Erntezeit fertiggestellt wird.“

Als vordringlichsten Grund führt die Gemeinde Poel an, dass zur Erfüllung der Pflichtablieferung an Feldfrüchten ca. 60.000 Doppelzentner Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben und Gemüse transportiert werden müssen, und dass es uns in diesem Herbst ohne Ausbesserung der Chaussee unmöglich sein wird, diese gewaltigen Mengen nach Wismar zu befördern. Hinzu kommen eine Unzahl weiterer Fuhrn u.a. von Kunstdünger, Brennholz u.s.w.“



Hier auf diesem Foto ist die Pflasterung von der Molkerei kommend in Höhe der „Sigglow-Schule“ zu sehen, über der die oft noch eisenbereiften Pferdefuhrwerke mit ihrer Fracht in Richtung Wismar rumpelten. Natürlich gab es keine Bürgersteige. Das war bei der noch recht dürftigen Verkehrsdichte auch nicht nötig.“

Siehe „Die Insel Poel in alten Ansichten“ Band 5, Bild 10



Unter Punkt 6 eines Protokolls vom Jahre 1950 ist verzeichnet:

Der Gemeindevertreter Aeberlin bringt zum Entwurf einer Ortssatzung über die Straßenreinigung zur Verlesung: „1. das Ausstauben von Decken und Matten nach der Straßenseite ist verboten und der zusammengefegte Kehricht ist zu entfernen.“

Weit weniger problematisch klingt ein Text des gleichen Jahres, in dem die Poeler Gemeindevertreter festlegten, dass **Am Kirchdorfer Hafen eine Allee zu schaffen ist.**

Und unter Punkt 13 dieses Protokolls ist nachzulesen: **Die Strandkörbe, die noch vorhanden sind, sollen instand gesetzt werden. Und es soll versucht werden, neue Körbe zu besorgen.**

Weiter unten im Text erfahren wir noch: **„Die Strand- und Wallanlagen sind wieder zu pflegen und Neuanpflanzungen zu versuchen.“**

Der Bürgermeister Poel's, Bruno Großmann, wandte sich laut Beschluss am 3. Juni 1950 schriftlich an alle Betreiber von Gaststätten auf der Insel. Ihm, und sicher auch den übrigen Abgeordneten, lag die gute Urlauberbetreuung am Herzen. Schließlich hatte man längst erkannt, dass das Tourismusgeschäft eine sprudelnde Geldquelle sein konnte. Im Schriftstück heißt es:

„Damit die werktätige Bevölkerung Wismars auf die Vorzüge unseres Ostseeostrandes aufmerksam gemacht wird, werden allwöchentlich sonnabends um 13.05 Uhr über den Landessender Schwerin von Wismarer Stadtreportern Reportagen über die Vorzüge von Wasserfahrten nach der Insel Poel gebracht werden. Wir nehmen das zur Veranlassung Sie zu bitten, dass die auf Grund dieser Werbung hier eintreffenden Werktätigen nicht nur am Strand Erholung, sondern in den Gaststätten eine zuvorkommende und angenehme Aufnahme finden. So wollen wir dem Gast das Gefühl geben, dass man ihn gern sieht und man auf seinen Besuch Wert legt (.....)“.

Spielte Petrus in den Sommermonaten mit, war kaum noch ein Plätzchen auf dem Dampfer „Insel Poel“ zu ergattern.

Voll froher Erwartung auf das Badevergnügen dachte wohl auch mancher Gast an die gute Poeler Küche. Kapitän Peter Steinhagen sorgte für eine sichere Überfahrt zur Insel.

Foto: Archiv Jürgen Pump

Hoher Besuch aus dem Umweltministerium

Minister Wolfgang Methling zu Gast auf der Insel – von Jürgen Pump –

Auf Einladung der Fachhochschule Wismar, Fachbereich Maschinenbau/Verfahrens- und Umwelttechnik und des Bürgermeisters der Insel, Dieter Wahls, weilte der Umweltminister von M-V Prof. Dr. Wolfgang Methling (PDS) am 12. Oktober 2001 auf der Insel Poel.

Der Tag begann im Laborkomplex in Malchow. Dort trug Prof. Dr. Horst Gerath das von Wissenschaftlern der Fachhochschule entwickelte Verfahren der Flash-Hydrolyse vor. Mit dieser Methode soll aus Biomasse Zucker hergestellt werden, der in der weiteren Folge zu Bioalkohol vergoren werden kann. Das Besondere an diesem Verfahren ist die Nutzung von Nebenprodukten der Land- und Forstwirtschaft, wie Stroh oder Gras. Zuvor hatten in diesem Jahr bereits der Ministerpräsident Harald Ringstorff und der Landwirtschaftsminister Till Backhaus Interesse gezeigt und sich von der Methode vor Ort überzeugt. Die Wissenschaftler sind überzeugt, so Prof. Dr. Gerath, dass mit Unterstützung von Fördergeldern dieses Verfahren der Flash-Hydrolyse weltweit zum Erfolg geführt werden könnte.



Der Rektor der Hochschule Wismar, Prof. Dr. Burkhardt Simmen (l.), und Prof. Dr. Horst Gerath (r.) mit dem Umweltminister Prof. Dr. Wolfgang Methling während des Besuches in Malchow.

Im Anschluss hatten der Bürgermeister Dieter Wahls, der Bürgervorsteher Joachim Saegbarth, die Abgeordneten Christiane Reetz, Artur Nass und Frank Wuttke, der Sachbearbeiter Bau der Poeler Gemeindeverwaltung, Lothar Stache und Vertreter des „Landschaftspflegeverbandes NWM und Wismar“ e.V. Gelegenheit, mit Minister Methling und dem Abteilungsleiter im Umweltministerium Hans-Joachim Schreiber über Fragen des Umwelt- und Naturschutzes auf der Insel zu diskutieren. Unter anderem ging es dabei um die Wiederaufnahme im Zusammenhang mit der FFH-Richtlinie (Flora, Fauna, Habitat), z. B. mögliche Einschränkungen für die Nutzung von Wasserflächen sowie die bessere Nutzung der Salzwiesen und um die Verbreiterung des Strandes am Schwarzen Busch (Aufspülungen, PIB berichtete). Die Hoffnung der Poeler zum Bau neuer Buhnen am Schwarzen Busch haben sich allerdings zerschlagen. In einem Schreiben hatte sich hierzu Bürgermeister Wahls zum eventuellen Bau von Buhnen zuvor an das StAUN



Bevor sich Minister Methling auf der Insel umschaute, trafen sich alle Beteiligten zu einer etwa einstündigen Beratung im Konferenzsaal der Gemeindeverwaltung.



Beim Besuch der Kläranlage prüfte der Abteilungsleiter Joachim Schreiber genau die Qualität des geklärten Wassers in der Kläranlage an der Vorwerker Straße. V.l. Frank Wuttke (halb verdeckt), Bürgermeister Dieter Wahls, Dieter Zadow, Lothar Stache und Minister Wolfgang Methling.

(Staatliches Amt für Umwelt und Natur) gewandt und kurzfristig einen abschlägigen Bescheid erhalten. (Lesen Sie hierzu auf Seite 9 den Wortlaut dieses Schreibens).

Nicht gerade zufriedenstellend war im Verlaufe der Beratung die Aussage des Ministers, als er sich zum Küstenschutz, sprich Buhnen, äußerte. Wörtlich:

„Man wolle die Entwicklung der Wellenaktivitäten in Zukunft verfolgen. Die Buhnen sind nicht von großer Bedeutung für diesen Küstenabschnitt. Außerdem sind Buhnenanlagen sehr teuer, da wegen des Holzböhrwurmes Importholz verwendet werden müsse!“

Es bleibt also vorerst „nur“ die Aufspülung, die im Frühjahr 2002 erfolgen soll.

Weitere Themen mit anschließender Ortsbesichtigung waren der nicht fachgerecht ausgeführte Radweg über den Poeler Damm, das Naturschutzgebiet „Fauler See“ und die Kläranlage an der Vorwerker Straße.

Naturkundlich-touristische Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg, Außenstelle Poel, mit Unterstützung durch die Kurverwaltung der Insel Poel (Info-Tel.: 03 84 25/2 05 72, 7.00 bis 9.00 Uhr, Frau Nagel)

Alle Veranstaltungen sind mit Teilnehmergebühr (mit Bonusheft 50 Prozent Ermäßigung).

November 2001

7. 11. Mi, 11.11. So, 14.11. Mi, 18.11. So, 21.11. Mi.

„Kleine Nordtour“ mit Frau Nagel. Ein lehrreicher Spaziergang entlang der Küste bei Gollwitz zum Kennenlernen interessanter und typischer Erscheinungen an der Poeler Ostseeküste. Treff immer um 10.30 Uhr in Gollwitz; Bushaltestelle am Teich. Ende um 12.00 Uhr. Teilnehmerbeitrag 6,- DM.



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

- Gottesdienste jeden Sonntag um 10.00 Uhr.
- Zentralgottesdienst der Neubukower Propstei in Rerik um 14.00 Uhr mit Kindergottesdienst; anschließend mit Kaffeetafel im Reriker Gemeindehaus.
- Abendandacht zum Reformationsfest am 31. Oktober um 17.00 Uhr in der Kirche
- Gottesdienst zum Buß- und Betttag am 21. November um 10.00 Uhr im Gemeineraum des Pfarrhauses mit Beichte und Abendmahl
- Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, dem 25. November mit Gedächtnisfeier für die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres, Chorgesang und Abendmahl um 10.00 Uhr in der Kirche
- Krabbelgruppe und Kleinkindergruppe am 21. November ab 15.00 Uhr im Pfarrhaus
- Chorproben: jeden Montag Abend um 19.30 Uhr
- Rentnernachmittag: am 7. November um 14.30 Uhr, Thema: „Ein wenig Licht an den tristen Tagen: Brauchtum im Monat November“
- Religionsunterricht für die Klassen: 1, 2, 3, 4 und 6 montags in der Schule.
- Christenlehre für die Klasse 5 und für Gymnasiasten donnerstags um 16.00 Uhr im Pfarrhaus.
- Vorkonfirmandenunterricht (7. Kl.) montags um 16 Uhr
- Konfirmandenunterricht (8. Kl.) mittwochs um 17 Uhr
- Krippenspielproben ab dem 17. November jeden Sonnabend bis zum 22. Dezember von 10.30 bis 11.30 Uhr in der Kirche.
- Bankett der Kirchgemeinde für Handwerker und deren Handlanger in der Gaststätte „Zur Insel“ am 30. November um 19.00 Uhr; Einladungen werden verschickt.
- Kirchenführungen nach den sonntäglichen Gottesdiensten oder nach Vereinbarung mit dem Pastor (Tel. 2 02 28).
- offene Kirche: siehe Aushangkästen
- Sprechstunden: montags zwischen 14.00 und 16.00 Uhr und donnerstags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr

Eine Empfehlung: Wir haben noch ein paar Exemplare vom „Mecklenburgischen Kirchenkalender“ für 2002.

Ihn kann man im Pfarrhaus erstehen zum Preis von 19,95 DM.

Anschrift:

Ev.-luth. Pfarre, Dr. Mitchell Grell, Pastor,
Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf;
Tel: 038425/20228
Konto- Nr. 3324303;
Raiffeisenbank BLZ: 130 610 78

„Gedanken zum 11. September 2001“

Liebe Poeler,

das, was am 11. September 2001 in New York, Washington und Pennsylvania geschehen ist, hat die Gemüter und Gedanken aller Menschen auf dieser Erde erregt und bewegt. Selten erleben wir solche Tage im Laufe unseres irdischen Daseins. Hin und wieder erleben wir größere Umwälzungen, die das eigene Land und das eigene Leben stark verändern. Solch eine Umwälzung war 1989/90 die „Wende“ in diesem Land. Aber so groß auch diese Umwälzung für Deutschland gewesen ist, war sie aufs Ganze gesehen höchstens eine fünf oder sechs auf der Richterskala geschichtlicher Erdbeben. Die Druckwellen, die von diesem politischen Erdbeben ausgingen, wurden immer schwächer, je mehr sie sich von Deutschland entfernten. Als die zwei Flugzeuge am 11. September in die Türme des „World Trade Centers“ prallten, bebte die ganze Welt. Als wir sahen, wie wenig später die stolzen Türme zur Erde stürzten, wurde es mit einem Schlag wohl jedem Menschen auf dieser Erde bewusst, dass hier eine Gewalt sich zeigt und entlädt, die unser bisheriges Leben und das Leben aller Menschen auf diesem Planeten radikal verändern kann. Diese Gewalt gefährdet ja das ganze Leben auf diesem Planeten – ganz gleich, was man von den USA und deren Politik hält, denn diese Gewalt ist ein Ausdruck tiefsten Hasses – eines Hasses, der keine Grenzen kennt und der eine ebenso brutale Reaktion herausfordert.

Wir waren gerade zu diesem Zeitpunkt in den USA. Wir haben dort im Fernsehen „live“ gesehen, wie das Flugzeug in den zweiten Turm des „World Trade Centers“ hineinflog. Wir wurden damit nolens volens zu Zeugen einer öffentlichen Hinrichtung. Tausende von Menschen wurden an diesem Tag im Namen Allahs und unter Ausrufung eines „heiligen“ Krieges hingerichtet. In den USA erleben wir den Schock. Wir teilten hier den Schock mit allen. Ich meine, gemerkt zu haben, wie die ganze Nation aus einem Traum wachgerüttelt wurde. Alle wachten auf und merkten, wie verwundbar auch das eigene Land und Volk ist. Alle fragten: „War-

um hassen sie uns so?“, und alle wachten auf und merkten, dass Amerika Riesenfehler gemacht hat und macht in seinem Umgang mit Völkern anderer Kulturen und ärmerer Länder. Der Durchschnittsamerikaner wurde damit auch aus seiner kindlichen Einfalt wachgerüttelt – einer Einfalt, in der die USA oft große Schuld auf sich geladen haben. Und wenn der 11. September sein Gutes haben sollte, dann dies: Es ist sehr vielen Amerikanern (und hoffentlich auch vielen Europäern!) an diesem Tag klargeworden, dass wir, die wir mehr haben und mit Luxus und Wohlstand vor den Augen anderer prangen, diese anderen Menschen als Menschen ansehen und behandeln müssen. Ihre Nöte und Belange fordern unser Gehör. Ihr Leben und das Leben ihrer Kinder fordern unsere Achtung und unsere Anteilnahme. Ihr Leid erhebt Anspruch auf einen Teil unseres Reichtums. Ein menschenwürdiger Umgang mit diesen Menschen ist wohl die effektivste Waffe gegen den internationalen Terrorismus und der beste Schutz für die eigene Sicherheit.

Der Krieg, der nun in Afghanistan tobt, ist keine Lösung, sondern allenfalls eine Teillösung des Problems. Keiner wünschte sich diesen Krieg. Aber die Welt, in der wir leben, ist selten so, wie wir uns die Welt wünschen. Sie wird – biblisch gesprochen – von der Sünde und der Schuld des Menschen bestimmt, und sie zwingt uns immer wieder zu Entscheidungen, die umstritten sind – ganz gleich, wie wir sie fällen. Nach lutherischer Lehre ist der Krieg nur dann gerechtfertigt, wenn er zum Schutz möglichst vieler Menschen geführt wird. Wenn diese muslimischen Terroristen möglichst viele Menschen in den „christlichen“ Ländern töten wollen, wie sie es in diversen Erklärungen bekanntgegeben haben, scheint dieser Krieg gerechtfertigt zu sein, aber letztlich wird er nur gerecht sein, wenn die USA und die anderen westlichen Länder neben und nach diesem Krieg einen anderen würdevolleren Umgang mit den Moslems dieser Welt pflegen.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pastor Dr. Grell!



Ein lachender Himmel ist auf Poel nicht immer garantiert, wie dieses herbstliche Foto beweist. Der Blick geht auf eine rabenschwarze Wolke am Poeler Nordhimmel über dem Ort Oertzenhof.

Foto: Jürgen Pump

Buhnenbau „derzeitig wirtschaftlich nicht vertretbar“

In einem Schreiben wandte sich im Monat September 2001 der Poeler Bürgermeister an das Staatliche Amt für Umwelt und Natur (StAUN), das die Dringlichkeit des Strandschutzes am Schwarzen Busch und vor allem den Bau von Buhnen zum Inhalt hatte.

Hier nun die Reaktion des StAUN:

Aufspülung Poel (Schwarzer Busch)

Sehr geehrter Herr Wahls,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 24.09.2001 möchte ich Ihnen folgenden Sachstand zum vorgesehenen Sturmflutschutz am Schwarzen Busch mitteilen:

In einer von der Abteilung Küste im Jahr 2000 erarbeiteten Küstenschutzkonzeption der Insel Poel wurden die Schwachpunkte im westlichen und nördlichen Küstenabschnitt erfasst und ge-

eignete künftige Maßnahmen zur Reduzierung der Küstenveränderungen und der Abwehr der Gefährdung des Siedlungsraumes der betreffenden Bereiche vorgeschlagen.

Im Ergebnis dieser Konzeption wurde für den Bereich Schwarzer Busch nach Gefährdung und Schutzerfordernis als geeignetes Schutzsystem der Ersatzneubau von Buhnen und eine Dünenverstärkung durch Aufspülung vorgesehen.

Anlässlich der Küstenbereisung am 22.05.2001 mit dem StAUN Schwerin und dem Umweltministerium M-V wurde der betreffende Abschnitt nochmals besichtigt und über Kosten- Nutzen-Analyse des Buhnenfeldes diskutiert.

Unumstritten ist, dass die Düne nicht ausreichend bemessen ist. Dünenabbrüche bis zu 10 Meter (Ereignis November 1995) und mehr bei Extremereignissen möglich sind.

Aus diesem Grunde ist eine Dünenverstärkung durch Aufspülung vordergründig. Der Buhnenbau soll ein langfristiges Halten des aufgespülten Sedimentes bewirken.

Da jedoch auf Grund der natürlichen Gegebenheiten (flache Schorreinigung) das Material mit Wahrscheinlichkeit bei Extremsituationen vorwiegend in den Strand – Schorrbereich verlagert wird, ist der Buhnenbau derzeitig wirtschaftlich nicht vertretbar.

Aus diesem Grunde soll ein längerfristiges Untersuchungsprogramm zur Bewertung der Lagestabilität des Aufspülmateriales durchgeführt werden. Anhand dieser Ergebnisse wird zum späteren Zeitpunkt nochmals über die Notwendigkeit des Buhnenbaues entschieden.

Dr.-Ing. D. Weiss / Abt. Leiter Küste

„„„„ bereits eine beträchtliche Vergrößerung des Strandes.“

Buhnenbau im Jahre 1938 – von Jürgen Pump –

Abgesehen, dass der Buhnenbau immense Kosten verursacht, sollte man vor einem Neubau nicht zurück schrecken. Denn man muss sich schon fragen, ist das Ergebnis von den geplanten Sandaufspülungen nicht von kurzer Dauer? Nur eine Sturmflut würde sicherlich hinreichen, um alles wieder zunichte zu machen. Wäre es da nicht klüger, etwas tiefer in den Geldbeutel zu greifen? Zugegeben, das ist leicht hingesagt, aber sicher überlegenswert.

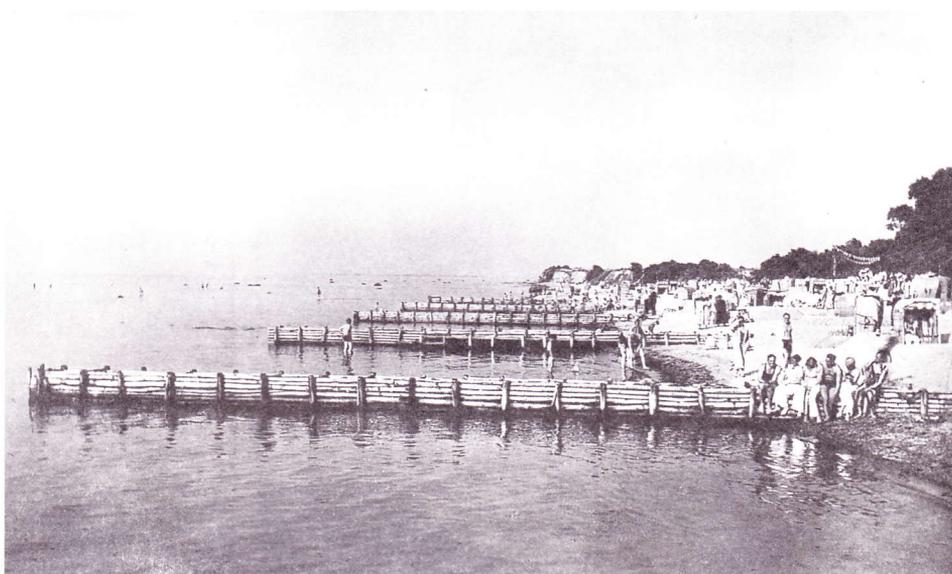
Schon unsere Vorfahren „bissen in den sauren Apfel“, und bauten im Jahre 1938 erneut Buhnen, nachdem die alten ausgedient hatten.

Im „Mecklenburgischen Tagesblatt“ vom 14. März 1938 können wir hierzu folgendes nachlesen:

„Zur Vergrößerung des Strandes am Schwarzen Busch werden zur Zeit Buhnen gebaut. In den letzten Jahren hat man bereits eine beträchtliche Vergrößerung des Strandes erzielt, jedoch hat sich herausgestellt, daß die alten Buhnen zu klein, und fast übersandet sind. Daher werden jetzt vom Staat neue Buhnen gebaut, die 70 Meter in die See hineinragen. Die Arbeiten, die Poeler Fischer und Arbeiter ausführen, sind schon seit einiger Zeit im Gange.“

Gerade die Küste Poels ist schon immer sehr gefährdet gewesen. Der sogenannte blaue Stein lag in den sechziger Jahren (1860) noch auf der Steilküste im Acker. Heute wird er bei normalem Wasserstand bereits vom Meer umspült. Der Landverlust der Insel ist durch Hochwasser und Sturmfluten beträchtlich gewesen, und auch heute noch leisten die Fluten stetige Arbeit. Wie Landrentmeister Spihler 1763 errechnete, soll 1730, als ein starkes Hochwasser herrschte, allein 1/4 Hufe Landes weggerissen worden sein. (.....) Wie berichtet, wurden damals an den Ufern von Gollwitz, Kaltenhof, Oertzenhof und Neuohof allein Flächen von 15 bis 20 und auch bis 30 Meter Breite losgerissen.“

Und der Schreiber stellt in seinem Artikel noch fest: *„Es ergibt sich, daß der Buhnenbau eine unerläßliche Folgerung ist, eine Arbeit, durch die einmal der Badestrand am Schwarzen Busch erheblich vergrößert und verschönert, dann aber die Insel vor größeren Landverlusten bewahren wird.“*



Nachdem diese Buhnen später erheblich versandeten, entschlossen sich die Poeler im Jahre 1938 zum Neubau.



Aber auch vor den neuen Buhnen machte die gefräßige See, wie hier im Bild, nicht halt, so dass nun erneut über den Buhnenbau nachgedacht werden muss. Ganz haben aber diese arg ramponierten Buhnenreste ihre Funktion nicht aufgegeben, wie an den Sandablagerungen bei niedrigem Pegel zu erkennen ist.

Fotos: Archiv Jürgen Pump



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat November 2001

Kubisch, Hildegard,	Kirchdorf,	1. November,	80 Jahre
Lüder, Emilie,	Malchow,	1. November,	77 Jahre
Rothamel, Sonja,	Kirchdorf,	1. November,	70 Jahre
Henning, Martha,	Kirchdorf,	3. November,	87 Jahre
Hombek, Bernhard,	Kirchdorf,	5. November,	90 Jahre
Kupfer, Elfriede,	Kirchdorf,	5. November,	79 Jahre
Neubauer, Karl-Heinz,	Kirchdorf,	5. November,	76 Jahre
Woest, Fritz,	Kirchdorf,	9. November,	78 Jahre
Ellmer, Manfred,	Kirchdorf,	10. November,	72 Jahre
Lange, Hans,	Fährdorf,	11. November,	89 Jahre
Trautmann, Walter,	Fährdorf,	11. November,	83 Jahre
Haase, Irmgard,	Brandenhusen,	12. November,	71 Jahre
Schröder, Thea,	Oertzenhof,	14. November,	70 Jahre
Möller, Ulrich,	Kirchdorf,	17. November,	78 Jahre
Leska, Erna,	Oertzenhof,	18. November,	82 Jahre
Langhoff, Frida,	Kirchdorf,	19. November,	71 Jahre
Olsen, Elisabet,	Kirchdorf,	19. November,	71 Jahre
Waack, Karla,	Kirchdorf,	20. November,	87 Jahre
Siggel, Margot,	Oertzenhof,	20. November,	71 Jahre
Soltow, Maria,	Kirchdorf,	21. November,	82 Jahre
Post, Heinrich,	Kirchdorf,	23. November,	80 Jahre
Voß, Ruth,	Malchow,	23. November,	70 Jahre
Behnke, Ehrentraut,	Kirchdorf,	24. November,	72 Jahre
Beutz, Herbert,	Kaltenhof,	24. November,	71 Jahre
Helbrecht, Emil,	Fährdorf,	25. November,	76 Jahre
Olsen, Günter,	Kirchdorf,	25. November,	74 Jahre
Sander, Ella,	Kirchdorf,	26. November,	77 Jahre
Wohlgemuth, Ursula,	Wangern,	26. November,	76 Jahre
Steinhagen, Margarete,	Kirchdorf,	28. November,	84 Jahre
Willbrandt, Gertrud,	Kirchdorf,	28. November,	71 Jahre
Roode, Ruth,	Kirchdorf,	29. November,	77 Jahre
Roschkowski, Annemarie,	Kaltenhof,	30. November,	75 Jahre

Ihre Goldene Hochzeit feierten am 3. Oktober die Eheleute Erna und Jochen Mirow in Kirchdorf und das Ehepaar Ursula und Josef Wohlgemuth am 16. Oktober in Wangern.

Hierzu die herzlichsten Glückwünsche und weiterhin viele schöne Jahre.

Hinweis der Redaktion: Die Liste der Geburtstagskinder erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Den Wünschen einzelner Personen entsprechend, erfolgt keine Namensnennung.

Glüder's Schlemmerstübchen
& Partyservice
Tel.: 038425/2 05 83 • Strandstraße 7

Allen, die uns zum 10-jährigen Jubiläum mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, möchten wir auf diesem Wege nochmals herzlich danken.

Wir danken auch allen, die uns 10 Jahre die Treue gehalten haben.

Burkhardt und Petra Glüder

Oertzenhof im Oktober 2001

Volle Bäuche und „pappensatt“

Für einen vollen Magen sorgten am 17.10. 2001 die Wirtsleute Ingrid und Matthias Gehrke von der Gaststätte „Zum Poeler Dampfer“ am Kirchdorfer Hafen. Der Grund war die Sendereihe SONNTAGSKÜCHE des Senders ANTENNE MV, der sich dieses Mal die Poeler Gaststätte auserkoren hatte. Hörer dieses Senders haben nach Anruf die Chance unter den auserwählten zu sein, die nach Auswahl der Radioteleute sechs Personen in der jeweiligen Region ein Essen zu spendieren. Das Essen bereitet und stiftet natürlich die Gaststätte; in diesem Fall war es nun die Segelgaststätte „Zum Poeler Dampfer“ auf der Insel Poel. Eine Chance auch für die Wirtsleute, ihr Können mit guten Gerichten zu beweisen. Das taten denn die Poeler Wirtsleute Gehrke mit ihrem Meisterkoch auch mit Erfolg. Es mundete den Gästen vorzüglich und es wurde ein Fest für Feinschmecker. Viel Mühe hatte sich an diesem Tag die Belegschaft dieser Gaststätte gegeben. Denn immerhin stand auf dem Speiseplan von Ingrid und Matthias Gehrke ein leckeres Acht-Gänge-Menü, das den Gästen aus Rostock, Dobbartin und Babst Ess-Kondition abverlangte.

Auch zwei Vertreter des Senders ANTENNE MV waren von den Kochkünsten begeistert. Unter ihnen der Chefkoch Gunther Tünnemann von ANTENNE MV. Er überreichte den Gewinnern sein neuestes Kochbuch, das über sechzig Kochrezepte aus Mecklenburg-Vorpommern vorstellt und wertvolle Tipps für den Hobbykoch und Wissenswertes rund um die SONNTAGSKÜCHE enthält. In dieser Publikation bietet Tünnemann Hilfe für Ungeübte, Anfänger und Hobbyköche an und animiert zum Selberkochen. Dieser Aufforderung zum Selbermachen brauchte der Koch im „Poeler Dampfer“ allerdings nicht Folge zu leisten, denn er kochte auch ohne Kochbuch meisterlich. *j. p.*

Das Ehepaar
Ingrid und
Matthias
Gehrke
(r. hinten)
überzeugten
mit ihrem
Menü.



Foto: j. p.

Zehn Jahre „Glüder's Schlemmerstübchen“

Zehn Jahre „Glüder's Schlemmerstübchen & Party Service“ feierten die Eheleute Petra und Burkhardt Glüder am 8.10. 2001.

Eine schwere aber auch erfolgreiche Tätigkeit liegt nun hinter ihnen, nachdem sie im Jahre 1991 den Mut zur Selbstständigkeit bewiesen.

Mit einem kleinen Anbau am Wohnhaus und fünf Barhockern begann es. Es folgte im Jahre 1993 ein weiterer, größerer Bau, der bereits 27 Sitzplätze bot. Nur fünf Jahre sollten vergehen, da platzte alles wieder aus den Nähten und das Raumangebot musste erneut vergrößert werden. Eine glückliche Hand hatten hierbei die Glüder's mit der Projektierung des neuen Rundbaus, der sich wunderschön in das Gelände auf dem Wege zum Schwarzen Busch einfügt und förmlich zum Verweilen einlädt. Etwa 20 zusätzliche Plätze wurden somit geschaffen. Mit dieser Erweiterung entstanden auch 10 Parkplätze. Hinzu kam die Vergrößerung der Terrasse.

Heute nun ist diese gastronomische Einrichtung mit seinem Party Service zu einer guten Adresse geworden.



Der Poeler Wehrleiter, Fritz Ewert (r.), freute sich sehr, als er von Burkhardt Glüder mit einer großzügigen Spende für die Freiwillige Feuerwehr überrascht wurde.



Natürlich versäumte der Poeler Bürgermeister Dieter Wahls (r.) nicht, den Eheleuten Petra und Burkhardt Glüder weiterhin viel Erfolg zu wünschen.

Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

**Betr.: Genehmigung des Bebauungsplanes Nr. 10
„Wohnanlage auf dem Kieckelberg“**

Der von der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel in der Sitzung am 27.08.2001 beschlossene Bebauungsplan Nr. 10 „Wohnanlage auf dem Kieckelberg“, im Norden begrenzt durch die Ackerflächen der Flurstücke 122/2; 123/2 und 141/4 der Gemarkung Oertzenhof, im Osten durch die Ackerflächen der Flurstücke 141/4; 180/5 und 142/6 der Gemarkung Oertzenhof, im Süden durch den Weg zur Reuterhöhe und im Westen durch die Ackerflächen der Flurstücke 3/4 der Gemarkung Kirchdorf und 119 der Gemarkung Oertzenhof, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde mit Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde vom 16.10.2001 Az:VIII 230 e-512.113 58050(10) genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Die Satzung über den Bebauungsplan ist mit Ablauf des 01.11.2001 in Kraft getreten.

Jedermann kann den genehmigten Bebauungsplan und die Begründung dazu ab diesem Tag in der Gemeindeverwaltung Kirchdorf, Gemeindezentrum 13 während der Öffnungszeiten:

Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
sowie Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs.1 Satz 1 und 2 BauGB sowie in § 5 Abs.1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Insel Poel geltend gemacht worden sind.

Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Insel Poel geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB). Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird verwiesen.

Kirchdorf, den 30.10.2001

Wahls. Bürgermeister

Was wird mit dem Fußball auf Poel?

Ausnahmslos alle Übungs- und Abteilungsleiter waren der Einladung des Vorstandes des Poeler Sportvereins gefolgt. Auf der Tagesordnung stand eine Beratung über die Zukunft des Fußballs auf Poel.

Einheitlich wurde festgestellt, dass unsere größten Reservisten in der Rekrutierung der Fußballer aus unserer eigenen Jugend liegen. Die Ergebnisse in der laufenden Saison sprechen dafür, dass sich hier Reservisten auftun. Daher gilt der besondere Dank den Spielern und Übungsleitern der Juniorenmannschaften. Insbesondere auch unserer stark kämpfenden weiblichen Mannschaft. Probleme taten sich auf bei der Suche neuer Übungsleiter für die F-Junioren, also unsere Jüngsten. Wir bitten noch einmal alle sportbegeisterten Fans, Eltern und aktive Spieler zu überprüfen, ob nicht doch der eine oder andere bereit wäre diese Aufgabe zu übernehmen.

Heiße Diskussionen kamen auf, als es um die Errichtung des neuen Sportplatzes und die Nutzung der Übungsplätze ging. Mit 400.000,- bis 500.000,- DM für eine Komplettsanierung des Sportplatzes hat der Verein der Gemeinde eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe übertragen. Diese, so sind sich alle einig, wird nur bewältigt werden können, wenn wir alle Kräfte einen. Dabei trat die „Geldfrage“ wieder in den Vordergrund. Die Suche nach Sponsoren wird die wichtigste Aufgabe aller Verantwortlichen des Vereins werden.

In diesen Zusammenhang kam es noch einmal zu einer kontroversen Diskussion über den geplanten „Einsatz“ der Brasilianer. Dass es nach wie vor unterschiedliche Auffassungen im Verein gibt zeigt sich darin, dass sich die Gemüter in der Diskussion äußerst erhitzen.

Die Übungsleiter der Männermannschaften untermauerten noch einmal den festen Willen der Mannschaften an die Leistungen der vergangenen Wochen anzuschließen und den Zuschauern besseren Fußball zu bieten. *W. Beyer*

Ergebnisse Fußball Poeler SV

I. Männer

28.09. SV Görres – Poeler SV 0:3
06.10. Poeler SV – VfL Neukloster 1:3

Pokalspiel

13.10. Poeler SV – MSV Lübstorf 1:3
20.10. Neuburger SV – Poeler SV 1:2

II. Männer

30.09. Poeler SV – TSG Warin 1:2
07.10. Poeler SV – SG Lützwow 0:1

Pokalspiel

13.10. FC Bad Kleinen – Poeler SV 1:4
21.10. Poeler SV – Neuburger SV 0:1

B-Juniorinnen

29.09. Poeler SV – Schwaaner SV 8:3
03.10. SG Spornitz – Poeler SV 2:6
14.10. Poeler SV – TSV Diestelow 7:5

B-Junoren

30.09. Poeler SV – SV Lüdersdorf 5:0
03.10. Poeler SV – Lübstorfer SV 1:3

Pokalspiel

07.10. SG Lützwow – Poeler SV 1:2
14.10. Poeler SV – FC Bad Kleinen 0:1

D-Junoren

29.09. PSV Wismar – Poeler SV 1:5
06.10. Poeler SV – TSG Warin 8:0
13.10. SG Carlow – Poeler SV 2:5

E-Junoren

29.09. SG Lützwow – Poeler SV 0:2
06.10. Poeler SV – SV Dassow 0:1
13.10. Mallentiner SV – Poeler SV 0:0

Beim letzten Heimspiel wurde Christoph Lippelt durch eine unfaire gegnerische Attacke so schwer verletzt, dass er längere Zeit ausfallen wird. Wir wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute und hoffen, dass er bald wieder der Mannschaft zur Verfügung stehen kann.

An alle Vereinsmitglieder des PSV

Wir werden am Samstag, den 10. November 2001 um 19.00 Uhr, unseren Spiel- und Kegelabend im „Sportlerheim“ durchführen.



Dazu würden wir uns freuen, wenn alle Mitglieder und ihre Partner daran teilnehmen! Bitte informiert die Übungsleiter über eine eventuelle Teilnahme, damit wir besser planen können. Einatz: 5,- DM. Es winken wertvolle Preise!

Bei Bedarf wird auch der Würfelbecher vorbereitet.



Hest dat all hürt, bi Jan
gift dat Sünnerangebote

Am 16. November 2001 von 14.00 bis 18.00 Uhr,
am 17. und 18. November 2001 von 10.00 bis 18.00 Uhr
im „Gasthaus zur Insel“ Kirchdorf/Poel

Restposten bis zu 30 Prozent reduziert

Aus Lagerbeständen bieten wir günstig an:

Fischereiartikel	Gummistiefel / Holzschuhe
Angelausrüstung	Netze
Arbeitsbekleidung/	(montierte und blätter)
Westen usw.	Gebrauchte Netze
Thermobekleidung	UND VIELE ANDERE DINGE

Kosmetikstudio

Liane Gerhardt

Ich bedanke mich auf diesem Wege anlässlich meines 10-jährigen Bestehens für das entgegengebrachte Vertrauen seitens der treuen Kundschaft.

In der Woche vom 5. bis 9. November 2001 liegt für Sie beim Kauf von Charlotte Meentzen-Produkten ein Präsent bereit.

Dasselbe gilt auch für Gehwohl-Produkte.

Kieckelbergstraße 2 · 23999 Kirchdorf
Telefon: 03 84 25/2 06 97

Anzeigen

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen
sowie beim Eigenheimzulagengesetz
leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft
für Arbeitnehmer ganzjährige Hilfe.



Kieckelbergstraße 8a
23999 Kirchdorf/Poel
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70
Fax: 03 84 25 / 2 12 80
E-Mail: Hahn LHRD 16016@TOnline.de

Lohnsteuer-Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfverein)
Sie finden uns auch im Internet: <http://www.lhrd.de>

Praxisurlaub

vom 24.11.2001
bis 01.12.2001

Dipl.-Med. I. Gebser

LOMBAGINE COSMETICS Fachberatung



Viola Frank
Haus Nr. 8
23974 Alt-Farpen

Termine nach Vereinbarung
03 84 27/4 08 61

allg. Öffnungszeiten: Do. 14.00–17.00 Uhr

Unser Gartentipp Monat November

Laub als Mulch

Es fällt wieder das Laub und die Sorge, wohin damit ist aktuell.

Viele Hausbesitzer sind auf Koniferen umgestiegen, diese sind jedoch im Kleingarten unerwünscht. Doch Laub bedeutet auch Leben. Zum Einen ist es Nahrung für die Regenwürmer, Mikroorganismen und andere Kleinlebewesen. Schutz bietet es überwinternden Insektenlarven, die die Nahrung für unsere Singvögel im nächsten Jahr darstellen. Locker über Beete bzw. zwischen die Erdbeerreihen gegeben, ist es eine Mulchdecke, die die Erde schützt. Sollen z. B. Möhren in der Erde überwintern, hält eine entsprechend dicke Laubschicht diese frostfrei und ermöglicht eine ständige Ernte.

Auch Baumscheiben können mit Laub abgedeckt werden. Wer Sorge hat, dass der nächste Sturm die Blätter herumwirbelt, kann ein Vogelschutznetz darüber decken.

Gemeinsam mit Reisig vom Schnitt in eine Gartenecke gebracht, kann ein wertvolles Winterquartier für den Igel entstehen.

Ihre Kleingartenfachberatung



För plattdütsch Fründ'n

Von dei knakenharde Christliche Seefohrt

– vertellt von Werner Karsten –

De Landgang

De iersten Reisen as Jung un as Lichtmatros harr mien Vadder up dat Vullschipp „Klio“ anhüert. Dat wier noch vör den iersten Weltkrieg. Een Reis güng üm Kap Huurn nah Chile. Dor halten sei Guano von de „Vagelschietinseln“ bi Iquique.

De anner Reis nah Newcastle in Australien duerte sössteihn Mand un teihn Daach! Dor wull hei ok eins an Land gahn – oewer de Stüermann säd man blot: „Du geihst, wenn de Grotmast geiht!“ Un hei müsst an Burd blieben.

Worüm dat? Weck von de jungen Seelüd harrn nah de langen Reisen de Näs vull von de Seefohrt un bleben an Land. Dor wern sei oewer in Gefohr, dat sei duun makt un „schanghait“ würden. Un wenn sei upwaaken deden, wern sei all up See an Burd von so'n „Seelenverköper“.



Schmunzelecke

„Wir waren erst gut befreundet. Aber dann begann die Freundschaft zu kriseln und wir entschlossen uns schnell zur Hochzeit!“

*

Frage: Wann wurde das Gesetz der Schwerkraft erlassen?

*

Zwei 9 malklugen 8 bare Frauen von 4 waldstädter See hatten 11 beinfarbige 10'ne.

*

Wenn einer die „Flinte ins Korn wirft“, muss noch lange nicht das Brot nach Schießpulver schmecken.

Zeichnung
Heinz Jankofsky



„Ich bin der Hausarzt, soll ich aus Jux mal Ihren Blutdruck messen?“

Wenn es kein Wasser gäbe, könnte der Mensch auch nicht schwimmen lernen. Und wenn er nicht schwimmen könnte, würde er doch glatt ersaufen.

*

Manche Philosophen bezeichnen es als das größte Glück, überhaupt nicht geboren zu werden. Doch leider wird dieses Glück nur wenigen zuteil.

*

Wer abspecken möchte,
sollte ohne Vorspeise auskommen
und statt des Hauptgerichtes lieber
auf den Nachtschisch verzichten.

Für die Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns
herzlich bedanken.

Bernhard und Edith Kofahl

Kirchdorf, 28. September 2001

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel./Fax (038425)20370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel. (038425) 20230, Fax (038425) 21521/ **Gestaltung und Satz:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.